

Substanzielles Protokoll 203. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Freitag, 13. Dezember 2013, 20.30 Uhr bis 23.55 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Substanzielles Protokoll: Iris Kupecky

Anwesend: 125 Mitglieder

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
6. [2013/309](#) Weisung vom 11.09.2013: FV
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

- 4564. 2013/309**
Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 202 vom 13.12.2013, Protokoll-Nr. 4564/2013).

Beschlüsse:

HOCHBAUDEPARTEMENT

Antrag 292.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Thomas Schwendener (SVP): *Wir von der SVP sind gegen einen weiteren Stellenausbau. Die Aufgaben müssen mit dem bestehenden Personal bewältigt werden können. Auch in der Privatwirtschaft werden nicht für jedes Projekt neue Stellen geschaffen.*

Walter Angst (AL): *Es wirkt plausibel, dass das Hochbaudepartement für die Umsetzung des Richtplans und für die Umsetzung der BZO zwei befristete Stellen in der zentralen Verwaltung beantragt. Wir sind der Ansicht, dass die Arbeiten stellenneutral umgesetzt werden müssen. Wir sind gegen eine Erhöhung des Stellenplafonds. In den Ämtern für Städte- und Hochbau hat es eine Vielzahl qualifizierter Angestellter. Wir sind überzeugt, dass auch diese neuen Aufgaben vom bestehenden Personal weitgehend erledigt werden können. Wir schliessen nicht aus, dass hier und da ein Auftrag an Dritte vergeben werden muss.*

Christine Seidler (SP): *Es handelt sich um sehr wichtige Instrumente in der Stadtentwicklung. Die Stellen sind befristet und es ist wichtig, dass sie umgesetzt werden können. Für die korrekte Erledigung dieser Aufgabengebiete sind Fachleute nötig. Diese Fachleute brauchen internes Wissen; es ist nicht immer möglich, alles Dritte erledigen zu lassen. Termine müssen eingehalten werden, es gibt das Planungsrecht und die Planungssicherheit. Für mich ist nicht nachvollziehbar, wenn die Stellen nicht geschaffen werden.*

Weitere Wortmeldungen:

Walter Angst (AL): *Ich möchte betonen, dass wir nicht der Ansicht sind, dass die Leute, die die beiden Planungsaufgaben erledigen, unnötig sind. Wir finden jedoch, dass dies saldoneutral im Rahmen des Stellenplafonds realisiert werden soll.*

Michael Baumer (FDP): *Eine stellenneutrale Erledigung der Aufgabenbereiche ist möglich.*

S. 294	40 4000 3010 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
292.	Antrag Stadtrat				4 515 500
					Mehrheit
			372 300		4 143 200
					Minderheit 1
			130 000		4 385 500
					Minderheit 2
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP) Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung:	GLP/AL/FDP: BZO mit bestehendem Personal bewältigen; SVP: Kein Stellenausbau	

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(4 515 500)	55 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(4 143 200)	24 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(4 385 500)	<u>45 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 69 gegen 56 Stimmen zugestimmt.

Antrag 293.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Auch in diesem Antrag geht es um Kommunikationsstellen in der zentralen Verwaltung. Stadtweit existieren 84 Kommunikationsstellen, davon befinden sich 7,5 Stellen im Hochbaudepartement. Wir sind der Überzeugung, dass drei Kommunikationsstellen gut eingespart werden können.

Christine Seidler (SP): In der Raumplanung ist es wichtig, die Partikularinteressen zu respektieren und Entscheide zu kommunizieren.

Weitere Wortmeldung:

Walter Angst (AL): Dr. Daniel Regli (SVP) operiert scheinbar mit veralteten Zahlen. Mittlerweile wurden im Hochbaudepartement bereits Stellen reduziert.

S. 294	40 4000 3010 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
293.	Antrag Stadtrat				4 515 500	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
			300 000		4 215 500	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: 3 Kommunikationsstellen abbauen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 52 Stimmen zu.

Antrag 294.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 48 500.– für eine Praktikumsstelle, die im Jahr 2013 neu geschaffen wurde.*

Christine Seidler (SP): *Dieser Antrag richtet sich gegen junge Menschen. Es ist wichtig, dass man nach dem Studium Anschluss an das Berufsleben findet.*

S. 294	40 4000 3012 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Löhne des Personals in Ausbildung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
294.	Antrag Stadtrat				100 900	Mehrheit
			48 500		52 400	Minderheit
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion auf Rg. 2012 aufgrund der Finanzlage			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 40 Stimmen zu.

Antrag 295.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Es geht in diesem Antrag darum, IT-Anlagen und Software anzuschaffen. Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 20 000.– Eine Software für die Holzverarbeitung der IMMO ist erst in Planung und kann ohne Weiteres um ein Jahr verzögert werden. Das aktuelle Holzverarbeitungsprogramm kann problemlos ein weiteres Jahr genutzt werden.*

Christine Seidler (SP): *Wir sind der Ansicht, dass der Antrag nachvollziehbar begründet wurde. Das aktuelle Programm funktioniert nicht mehr genügend gut.*

S. 294	40 4000 3113 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Anschaffungen IT-Anlagen Software				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
295.	Antrag Stadtrat				120 000	Mehrheit
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)

20 000	100 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Einkauf Software für Schreinerei aufschieben			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 296.

S. 295	40 4000 3162 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung IT-Mieten und Benutzungskosten			
		Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
296.	Antrag Stadtrat			36 000	
		20 000		16 000	Zustimmung
					Christine Seidler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Synergien OIZ besser nutzen			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 123 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 297.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der GLP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 20 000.– Das Konto hat sich in den vergangenen Jahren stark erhöht, weshalb wir eine Rückkehr zu den Ausgaben der Rechnung 2012 für vertretbar halten.*

Urs Schmid (FDP): *Die RPK hat die Liste genau angeschaut und kam zum Schluss, dass der Antrag des Stadtrats berechtigt ist.*

S. 295	40 4000 3170 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Hochbaudepartement Zentrale Verwaltung Reise- und Spesenentschädigungen des Personals			
		Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
297.	Antrag Stadtrat			84 000	Mehrheit
					Urs Schmid (FDP) Refe- rent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

20 000	64 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP)
Begründung: Einsparungen durchsetzen aufgrund der Finanzlage			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 36 Stimmen zu.

Antrag 298.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Thomas Schwendener (SVP): *Wir sind gegen Stellenausbau. Die Aufgaben sollen mit dem bestehenden Personal bewältigt werden. Angesichts der heutigen Finanzlage sind wir der Ansicht, dass 10 % eingespart werden können.*

Wortmeldung der Kommissionsminderheit 2 siehe Antrag 292.

Christine Seidler (SP): *Die Mehrheit der RPK beantragt, dem Stadtrat zu folgen.*

S. 297	40	HOCHBAUDEPARTEMENT				
	4015	Amt für Städtebau				
	3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
298.	Antrag Stadtrat				11 113 100	Mehrheit
			1 111 300		10 001 800	Minderheit 1
			100 000		11 013 100	Minderheit 2
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP) Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: GLP/AL/FDP: Saldoneutrale Umsetzung BZO-Revision durch Stellenübertragung; SVP: Kein Personalausbau, Effizienzsteigerung, Personalrückbau			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(11 113 100)	56 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(10 001 800)	24 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(11 013 100)	<u>44 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 68 gegen 56 Stimmen zugestimmt.

Antrag 299.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der GLP und FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 12 000.– und somit eine Rückkehr zum Stand des Jahres 2012.*

Christine Seidler (SP): *Wir erachten Aus- und Weiterbildungen als einen wichtigen Faktoren und bitten Sie, dem Antrag des Stadtrates zu folgen.*

S. 297	40 4015 3091 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Aus- und Weiterbildung des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
299.	Antrag Stadtrat				109 000	Mehrheit
			12 000		97 000	Minderheit
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 60 Stimmen zu.

Antrag 300.

S. 297	40 4015 3101 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
300.	Antrag Stadtrat				300 000	
			100 000		200 000	Zustimmung
						Christine Seidler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP) Enthaltung Walter Angst (AL)
			Begründung: Zürich ist eine nachhaltige Stadt, dadurch bestrebt, im elektronischen Zeitalter auch den Papierverbrauch zu reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK 120 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 301.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der GLP, FDP und SVP beantragen wir eine Rückkehr zum Stand des Jahres 2013.*

Christine Seidler (SP): *Die Mehrheit der RPK stützt sich auf das Personalrecht und das Spesenreglement und beantragt, dem Antrag des Stadtrates zu folgen.*

S. 298	40 4015 3170 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
301.	Antrag Stadtrat				70 000	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
			13 600		56 400	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Zurück auf Budget 2013			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 60 Stimmen zu.

Antrag 302.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Samuel Dubno (GLP): *Die Mehrheit der RPK beantragt eine Kürzung von Fr. 200 000.–, indem Planungs- und Studienaufträge reduziert und auf das Wesentliche konzentriert werden.*

Thomas Schwendener (SVP): *Hier sind wir der Ansicht, dass die Ausgaben um ein Drittel gekürzt werden können, indem weniger Aufträge an Dritte vergeben werden.*

S. 298	40 4015 3180 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
302.	Antrag Stadtrat				3 370 000	
			1 100 000		2 270 000	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

200 000	3 170 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Walter Angst (AL)
Begründung: GLP/Grüne/FDP/SP: Reduktion Planungs- und Studienaufträge; SVP: Weniger Forschungs- und Planungsaufgaben an externe Dritte			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(3 370 000)	3 Stimmen
Antrag Mehrheit	(3 170 000)	81 Stimmen
Antrag Minderheit	(2 270 000)	<u>41 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 303.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): In diesem Antrag geht es vor allem um die Grabungen beim Fraumünster, die erst in den Jahren 2014 oder 2015 abgeschlossen sein werden. Im Jahr 2014 sind weniger grosse Grabungen vorgesehen als im Vorjahr. Aus diesem Grund beantragen wir eine Verbesserung des Budgets um Fr. 100 000.–.

Christine Seidler (SP): Die Grabungen auf dem Münsterhof konnten nicht stattfinden, weil die Dienstabteilung für Verkehr verordnet hat, dass nicht zu viele Parkplätze aufs Mal abgebaut werden dürfen.

S. 298	40	HOCHBAUDEPARTEMENT			
	4015	Amt für Städtebau			
	3180 0050	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter: Archäologische Arbeiten			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
303.	Antrag Stadtrat			2 275 000 300 000 N	Mehrheit
		100 000		2 475 000	Minderheit
					Enthaltung
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP) Walter Angst (AL)

Begründung: Projekt Stauraum: Angesichts der Finanzlage und dem laufenden Verfahren der BZO sind die Studien zurückzufahren und zu priorisieren

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 50 Stimmen zu.

Antrag 304.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): *Angesichts der Finanzlage sind die einzelnen Begleitungen und Coachings zu reduzieren. Die Ausgaben sind klar zu priorisieren.*

Christine Seidler (SP): *Der Verwaltung muss zugute gehalten werden, dass sie die Antworten meist sehr sorgfältig erstellt. Die Mehrheit der RPK war in diesem Punkt jedoch enttäuscht von den Antworten. Die Mehrheit der RPK beantragt eine Verbesserung des Budgets um Fr. 30 000.–.*

S. 298	40 4015 3186 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Städtebau Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
304.	Antrag Stadtrat				
			30 000		113 000
				63 000	83 000
					Mehrheit
					Minderheit
					Enthaltung
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP) Walter Angst (AL)
					Begründung: FDP/SVP: Aufgrund der Finanzlage sind diese Auslagen zu priorisieren und gesamthaft zurückzufahren; Grüne/SP/GLP: Kompensieren mit der neu geplanten Stelle

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(113 000)	3 Stimmen
Antrag Mehrheit	(83 000)	72 Stimmen
Antrag Minderheit	(50 000)	<u>50 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 305.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 90 000.– und somit eine Rückkehr zum Stand des Budgets 2012.*

Christine Seidler (SP): *Es handelt sich hier um die Denkmalpflege stadteigener Liegenschaften. Deshalb beantragt die Mehrheit der RPK, dem Antrag des Stadtrates zu folgen.*

S. 298	40	HOCHBAUDEPARTEMENT			
	4015	Amt für Städtebau			
	3630 0210	Beiträge an eigene Unternehmungen: Denkmalpflege			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
305.	Antrag Stadtrat			400 000	Mehrheit
		90 000		310 000	Minderheit
		Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012			
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 48 Stimmen zu.

Antrag 306.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 684 300.– Wir stützen diesen Antrag auf die starke Lohnerhöhung. Die Löhne stiegen um rund Fr. 900 000.– Wir beantragen eine Kürzung dieses Lohnanstiegs um zwei Drittel.*

Christine Seidler (SP): *Wir sind eine wachsende Stadt, der Stellenplan ist zu 100 % ausgeschöpft.*

Weitere Wortmeldung:

Roger Liebi (SVP): *In der Stadt besteht ein exorbitantes Stellenwachstum. Es gibt Studien, die besagen, dass 5 % der Bevölkerung in der kommunalen Verwaltung angestellt sein können. Wir befinden uns derzeit deutlich über diesen 5 %. Wir müssen anfangen, die entsprechenden Plafonierungen durchzusetzen.*

S. 300	40 4020 3010 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Hochbauten Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
306.	Antrag Stadtrat				14 751 600 - 129 500 N	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
			684 300		13 937 800	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Geplanten Stellenausbau aufgrund der Finanzlage nicht realisieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 307.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Samuel Dubno (GLP): Die Mehrheit der RPK ist der Ansicht, dass auf diesem Konto Fr. 50 000.– eingespart werden können, indem die Analysen reduziert werden.

Dr. Daniel Regli (SVP): Gemeinsam mit der FDP wollen wir das Konto um einen Drittel kürzen und zum Stand der Ausgaben im Jahr 2012 zurückkehren.

S. 301	40 4020 3180 0901	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Hochbauten Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter: Gutachten, Expertisen, Studien und Analysen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
307.	Antrag Stadtrat				300 000	
			135 000		165 000	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			50 000		250 000	Mehrheit Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
			Begründung: GLP/Grüne/SP: Reduktion Analysen; SVP/FDP: Zurück auf Ausgaben 2012			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(300 000)	5 Stimmen
Antrag Mehrheit	(250 000)	66 Stimmen

Antrag Minderheit	(165 000)	<u>53 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 308.

S. 301	40	HOCHBAUDEPARTEMENT			
	4020	Amt für Hochbauten			
	3186 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
308.	Antrag Stadtrat			100 000	
		35 000		65 000	Zustimmung
					Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung:	Eigene Fachkompetenz besser nutzen		

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 118 gegen 5 Stimmen zu.

Antrag 309.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Thomas Schwendener (SVP): *Wir sind der Ansicht, dass eine Verbesserung von Fr. 20 000.– möglich ist. Die Leute, die angestellt werden, sollten bereits einige Fertigkeiten mitbringen.*

Urs Schmid (FDP): *Das umfassende stadtinterne Bildungsangebot wird oft genutzt. Dadurch konnten die Kosten für externe Weiterbildungen reduziert werden.*

S. 301	40 4020 3900 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Hochbauten Vergütung an HRZ für Aus- und Weiterbildung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
309.	Antrag Stadtrat				60 000	Mehrheit
			20 000		40 000	Minderheit
			Begründung: Kosten für interne Weiterbildung optimieren			
			Urs Schmid (FDP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 310.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der GLP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 22 000.– im Bereich Aus- und Weiterbildungen. Dies entspricht einer Rückkehr zum Stand der Ausgaben des Jahres 2012.*

Urs Schmid (FDP): *Im Jahr 2012 konnten die budgetierten Ausgaben nicht voll ausgenutzt werden; im Jahr 2014 sind somit lediglich notwendige Weiterbildungen geplant.*

S. 304	40 4035 3091 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Amt für Baubewilligungen Aus- und Weiterbildung des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
310.	Antrag Stadtrat				35 000	Mehrheit
			22 000		13 000	Minderheit
			Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012			
			Urs Schmid (FDP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 55 Stimmen zu.

Antrag 311.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Walter Angst (AL): *Im Bereich der Immobilien-Bewirtschaftung braucht der Stadtrat mehr Stellen. Aufgrund der Aussagen des Stadtrates sind wir nicht überzeugt, dass die angestrebte Lösung zielführend ist. Wenn anerkannt wird, dass die Immobilien-Bewirtschaftung in der Lage ist, die Kosten zu reduzieren, sind wir bereit, einem Stellenausbau zuzustimmen.*

Ruggero Tomezzoli (SVP): *Nach Ansicht der SVP wurde die Notwendigkeit des Personalaufwands nicht nachvollziehbar aufgezeigt. Ein Ausbau des Personals entspricht einer Steigerung der Personalkosten. Die Anzahl Beamter sollte in der Stadt nicht mehr gesteigert werden.*

Christine Seidler (SP): *Der Raum in der Stadt ist knapp. Die IMMO ist sehr bemüht und nutzt auch Möglichkeiten wie Arbeitsplatz-Sharing. Wichtig ist, dass das Mieten von Fremdflächen vermieden werden kann.*

S. 306	40 4040 3010 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
311.	Antrag Stadtrat				31 599 800	Mehrheit
			290 000		31 309 800	Minderheit 1
			732 000		30 867 800	Minderheit 2
		Begründung:	SVP: Notwendigkeit des Personalausbaus nicht transparent erklärt; AL/GLP/FDP: Nachweis über Zweckmässigkeit erbringen und im Rahmen des bestehenden Stellenplans für die Immobilien-Bewirtschaftung umsetzen			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(31 599 800)	56 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(31 309 800)	45 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(30 867 800)	<u>23 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 2 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 1 wird mit 68 gegen 56 Stimmen zugestimmt.

Antrag 312.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Auch hier geht es um Aus- und Weiterbildungen. Gemeinsam mit der GLP und FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 100 000.– und somit eine Rückkehr zum Stand 2012.

Christine Seidler (SP): Die Weiterbildungen finden wir wichtig.

S. 306	40	HOCHBAUDEPARTEMENT				
	4040	Immobilien-Bewirtschaftung				
	3091 0000	Aus- und Weiterbildung des Personals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
312.	Antrag Stadtrat			410 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
		100 000		310 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012				

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 66 gegen 58 Stimmen zu.

Antrag 313.

S. 306	40	HOCHBAUDEPARTEMENT				
	4040	Immobilien-Bewirtschaftung				
	3092 0000	Personalwerbung				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
313.	Antrag Stadtrat			200 000		
		50 000		150 000	Zustimmung	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Synergien HRZ nutzen				

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 123 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 314.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der FDP beantragen wir eine Kürzung von Fr. 25 000.– und auch hier eine Rückkehr zum Stand der Rechnung 2012.*

Christine Seidler (SP): *Die Mehrheit der RPK ist von diesen Argumenten nicht überzeugt.*

S. 306	40 4040 3099 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Übriger Personalaufwand				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
314.	Antrag Stadtrat				157 500	Mehrheit
			25 000		132 500	Minderheit
						Enthaltung
			Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012			
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP) Walter Angst (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 59 Stimmen zu.

Antrag 315.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Christine Seidler (SP): *Dem Hochbaudepartement wird oft vorgeworfen, Gebäude viel zu teuer zu bauen. Das Bauen in der Stadt ist teuer, jedoch wird auch sehr viel bestellt. Die Mehrheit der RPK ist überzeugt, dass Pavillons keine Luxus-Dampfabzugshauben brauchen. Wir sind überzeugt, dass Reinigungsmaschinen wichtig sind, aber keine Ferraris sein müssen.*

Walter Angst (AL): *Es gibt keine Hinweise darauf, dass Ferraris angeschafft werden. Ich weiss, dass viele Pavillons gebaut werden und die Anlagen dort eingebaut werden. Der Dialog mit der Verwaltung wurde nicht gesucht.*

S. 306	40 4040 3111 0111	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
315.	Antrag Stadtrat		300 000		855 000 555 000	Minderheit Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent Christine Seidler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
		Begründung:	«Bauen gut und günstig»: Mittagshorte in Pavillons brauchen keine Meisterküchen-Dampfzüge, Reinigungsmaschinen dürfen effizient und solide sein, müssen aber nicht der Gattung Ferrari angehören			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 116 gegen 5 Stimmen zu.

Antrag 316.

S. 306	40 4040 3111 0111	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
316.	Antrag Stadtrat		50 000		855 000 805 000	Zustimmung
						Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung:	Verlangsamung Ersatzbeschaffungen			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 124 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 317.

S. 308	40 4040 3180 0111	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
317.	Antrag Stadtrat		100 000		5 207 500
				5 107 500	Zustimmung
					Enthaltung
					Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Walter Angst (AL)
					Begründung: Reduktion DL Dritter

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 123 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 318.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der FDP stellen wir einen Kürzungsantrag von Fr. 2 000 000.– Unsere Fragen wurden nicht ausreichend beantwortet. Wir haben bereits letztes Jahr darauf hingewiesen, dass das Bauprogramm der IMMO nicht nachvollziehbar ist.*

Christine Seidler (SP): *Die Planung ist komplex. Die Mehrheit der RPK kann diesen Kürzungsantrag nicht nachvollziehen.*

Weiter Wortmeldungen:

Walter Angst (AL): *Der Antrag der Minderheit ist unqualifiziert.*

Dr. Daniel Regli (SVP): *Auf unsere Fragen wurden uns immer wieder Listen gegeben. Das, was wir wissen wollten, konnten wir nicht herausfinden.*

S. 308	40 4040 3182 0000	HOCHBAUDEPARTEMENT Immobilien-Bewirtschaftung Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
318.	Antrag Stadtrat			13 161 000	Mehrheit
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)

SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT

Antrag 342.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Ruth Anhorn (SVP): Beim ersten Blick auf das Konto bekommt man den Eindruck, dass gespart werden soll. Vergleicht man jedoch die Rechnung von 2012 mit dem budgetierten Betrag von 2014, stellt man eine Steigerung der Ausgaben fest. Deshalb stellen wir einen Kürzungsantrag beim Personal um 10 %.

Christian Huser (FDP): Aufgrund der angespannten Finanzlage beantragen wir eine Streichung von drei Kommunikationsstellen. Es sollen verstärkt Synergien genutzt werden.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Differenz zum Stand 2012 lässt sich durch die Zentralisierung der IT-Infrastruktur in der zentralen Verwaltung erklären. Eine Reduktion der Kommunikationsstellen ist nicht möglich.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung:

STR Gerold Lauber: Die Verlagerung der IT wurde begründet. Wir können nicht mehr Stellen streichen.

S. 336	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5000	Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung				
	3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
342.	Antrag Stadtrat			5 726 600	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		972 000		4 754 600	Minderheit 1	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
		400 000		5 326 600	Minderheit 2	Urs Schmid (FDP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP)
		Begründung: FDP: Abbau von Kommunikationsstellen ; SVP: Effizienzsteigerung, Kürzung Personal 10 %, Abbau von 3 Kommunikationsstellen				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(5 726 600)	75 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(4 754 600)	24 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(5 326 600)	<u>26 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 343.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Gemeinsam mit der GLP und FDP beantragen wir eine Rückkehr zum Stand der Rechnung 2012.*

Andrea Nüssli-Danuser (SP): *Im Bereich der Aus- und Weiterbildung sind Kürzungen nicht möglich. Im Vergleich zum Budget 2013 fand hier nur ein kleiner Zuwachs statt. Des Weiteren sind in diesem Konto auch die Weiterbildungskosten der Lehrlinge enthalten.*

S. 336	50 5000 3091 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung Aus- und Weiterbildung des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
343.	Antrag Stadtrat				127 700	Mehrheit
			30 000		97 700	Minderheit
			Begründung: Sparmassnahmen durchsetzen			Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 60 Stimmen zu.

Antrag 344.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 40 000.– und somit eine Rückkehr zum Stand der Rechnung 2012.*

Andrea Nüssli-Danuser (SP): *Die Minderheit beantragt eine Reduktion von mehr als 40 %. Es geht um Jubiläums- und Dienstaltermöglichkeiten, zu denen eine Verpflichtung besteht.*

S. 336	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5000	Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung				
	3099 0000	Übriger Personalaufwand				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
344.	Antrag Stadtrat			92 600	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP)
		40 000		52 600	Minderheit	
		Begründung: Sparmassnahmen durchsetzen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 345.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Auch hier beantragen wir eine Rückkehr zum Stand der Ausgaben 2012.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Das Projekt Zoom erfordert Reproduktions- und Vervielfältigungskosten. Eine Reduzierung um 40 % ist nicht möglich.

S. 336	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5000	Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung				
	3101 0000	Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
345.	Antrag Stadtrat			109 400	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		45 000		64 400	Minderheit	
		Begründung: Zurück auf Ausgaben 2012				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 49 Stimmen zu.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 346. und 347.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Ruth Anhorn (SVP): Das Indianermuseum NONAM ist bestimmt ein bildungsreiches Museum. Jährlich wird das Museum ausgebaut, bald werden die jetzigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Beliebt sind auch Workshops für Kinder und Jugendliche. Unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stadt stellen wir einen Kürzungsantrag um Fr. 11 000.– Manche Ausgaben können auch auf später verschoben werden. Wenn das NONAM aus dem Lotteriefonds Fr. 230 000.– bekommt, ist das eine gute Anerkennung für die geleistete Arbeit. Trotzdem stellt auch da die SVP einen Kürzungsantrag von Fr. 210 000.–.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Das NONAM feiert das 50-jährige Jubiläum. Die Infrastruktur ist für das Museum wichtig. Deshalb unterstützen wir den Antrag des Stadtrats.

S. 337	50 5000 3111 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
346.	Antrag Stadtrat				21 100	Mehrheit
			11 000		10 100	Minderheit
			Begründung: Keine weiteren Ausgaben für NONAM			
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 23 Stimmen zu.

Antrag 347.

Wortmeldungen siehe Antrag 346.

S. 337	50 5000 3117 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung Anschaffungen Museums- und Ausstellungsgegenstände				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
347.	Antrag Stadtrat				230 000	Mehrheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

210 000	20 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
Begründung: Keine weiteren Ausgaben für NONAM			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 21 Stimmen zu.

Antrag 348.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Dieses Konto hat sich in den letzten zwei Jahren beinahe verdoppelt. Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 18 000.–.*

Andrea Nüssli-Danuser (SP): *Eine Kürzung dieses Konto betrifft vor allem das NONAM, das mit internationalen Museen zusammenarbeitet. Während dieser Reisen können Ausstellungsgegenstände mitgenommen werden, was Transport- und Versicherungskosten einspart.*

S. 338	50 5000 3170 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
348.	Antrag Stadtrat				48 200	Mehrheit
			18 000		30 200	Minderheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Sparmassnahmen durchsetzen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 52 Stimmen zu.

Antrag 349.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Karin Rykart Sutter (Grüne): *Wir finden eine Verbesserung von Fr. 40 000.– angemessen.*

Dr. Daniel Regli (SVP): *Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 107 000.– Das Konto wurde seit der Rechnung 2012 massiv erhöht. Die Gründe für die Mehrausgaben sind vor allem das Jubiläum des NONAM sowie die Fachstelle für Gewalt, der wir kritisch gegenüber stehen. Die Fr. 107 000.– sollen intern kompensiert werden.*

S. 338	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5000	Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung			
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
349.	Antrag Stadtrat			503 000 - 55 000 N	
		40 000		408 000	Mehrheit
					Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		107 000		341 000	Minderheit
					Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung: SVP/FDP: Sparmassnahmen durchsetzen; Grüne/GLP/SP: Zunahme von Fr. 50 000 gegenüber Rg. 2012 muss reichen			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(448 000)	12 Stimmen
Antrag Mehrheit	(408 000)	66 Stimmen
Antrag Minderheit	(341 000)	<u>47 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 350.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung von 10 % bei den Löhnen. Im Sparjahr 2011 wurde bewiesen, dass eine solche Kürzung machbar ist.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Schul- und Büromaterialverwaltung musste im Zusammenhang mit dem ZOOM weitere Aufgaben übernehmen. Eine Kürzung um 10 % würde zu Entlassungen führen.

S. 341	50 5005 3010 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Büromaterialverwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
350.	Antrag Stadtrat				3 218 500	Mehrheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			321 900		2 896 600	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Effizienzsteigerung, Kürzung Personal 10 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 351.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 20 000.–. Die Lohnbegünstigungen sollen auf den Stand des Budgets 2013 reduziert werden.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Es geht um Dienstalergeschenke, diese sind im Anstellungsreglement festgelegt.

S. 341	50 5005 3099 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Büromaterialverwaltung Übriger Personalaufwand				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
351.	Antrag Stadtrat				160 000	Mehrheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			20 000		140 000	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: Sparmassnahmen durchsetzen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 35 Stimmen zu.

Antrag 352.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 360 000.– Wir erwägen eine Optimierung der Einkaufsleistungen um 8 %.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Dienstabteilungen können keine detaillierten Bestellungen machen. Die Budgetierung basiert auf Erfahrungswerten der letzten Jahre.

S. 341	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5005	Schul- und Büromaterialverwaltung				
	3100 0000	Büromaterial				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
352.	Antrag Stadtrat			4 637 200	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		360 000		4 277 200	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Saldo durch bessere Einkäufe optimieren				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 47 Stimmen zu.

Antrag 353.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen, der Erhöhung im Budget 2014 nicht zugeben. Die Anschaffungen können auch auf das Jahr 2015 verschoben oder ganz gestrichen werden.

Wortmeldung der Kommissionsmehrheit siehe Antrag 352.

S. 342	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5005	Schul- und Büromaterialverwaltung				
	3111 0000	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
353.	Antrag Stadtrat			1 500 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		311 600		1 188 400	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Nicht dringend notwendige Anschaffungen verschieben				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 354.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Ruth Anhorn (SVP): Das Budget ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Eine Einführung eines besseren Budgetmodells, in dem die Dienstabteilungen ihre Wünsche detailliert angeben müssen, wäre angebracht. Einer Aufstockung um Fr. 40 000.– können wir nicht zustimmen.

Wortmeldung der Kommissionsmehrheit siehe Antrag 352.

S. 342	50 5005 3159 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schul- und Büromaterialverwaltung Unterhalt übrige Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
354.	Antrag Stadtrat				50 000	Mehrheit
			40 000		10 000	Minderheit
			Begründung: Nicht dringend notwendigen Unterhalt verschieben			
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 355.

Kommissionsmehrheit/-minderheiten:

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Der Start des Projekts Frühförderung kann erst ab Mitte Jahr umgesetzt werden, was eine Einsparung von Fr. 250 000.– ermöglicht. Wir fordern in der Verwaltung einen Anstieg der Ressourcen.

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung von 10 % der gesamten Lohnkosten. Die Vermischung von Lehr-, Therapie- und Betreuungspersonen ist für uns ein Rätsel. Wir haben ein bisschen Einblick in diese Situation erhalten. In den letzten fünf Jahren kamen 1200 Kinder dazu. Es wurden lediglich 36 Lehrpersonen neu eingestellt, jedoch wurde das Betreuungs- und Therapiepersonal in den letzten fünf Jahren massiv ausgebaut. Wir können diesem Betreuungshype nicht zustimmen.

Walter Angst (AL): Wir schlagen vor, eine Reduzierung von 5,3 Stellenwerte durchzusetzen. Diese Reduzierung soll im Bereich der Schulleitungsassistenzen stattfinden. Zunächst muss ein Grundsatzentscheid zum Fortbestand der Kreisschulpflegen und der weiteren Entwicklung des Verwaltungspersonals gefällt werden.

Weitere Wortmeldungen:

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Mehrheit folgt nicht dem Antrag des Stadtrats, sondern fordert eine Verbesserung von Fr. 250 000.– Die familienexterne Betreuung ist vom Volk gewollt.

Roger Liebi (SVP): Das Volk hat die externe Betreuung beschlossen. Ich bin mir nicht sicher, ob es beschlossen hat, dass die Schüler ständig therapiert werden müssen und die Schüler und Schülerinnen in Therapieräume geschickt werden.

Dr. Daniel Regli (SVP): Es geht mir nicht darum, hier eine Rendite rauszuholen. Im Betreuungsbereich entstehen auch Einnahmen.

S. 344	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
355.	Antrag Stadtrat			158 069 000	
		250 000		157 819 000	Mehrheit
		15 806 900		142 262 100	Minderheit 1
		644 800		157 424 200	Minderheit 2
		Begründung: GLP/AL/FDP: Verzicht Ausbau Verwaltungspersonal (RW o.k.); SP/Grüne: Start Projekt Frühförderung findet gemäss Angaben erst ab Mitte Jahr statt; SVP: Effizienzsteigerung, Kürzung Personal 10 %			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit (157 819 000) 65 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 356.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Das Personal im Förderungsbereich ist um beinahe 70 % gewachsen. Wir beantragen eine Einsparung von Fr. 2 000 000.–.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Therapien sind aufgrund von Abklärungen von professionellen Leuten ausgewiesen. In der Kreisschulpflege wurde ein Monitoring zur Verteilung der Therapiestunden eingesetzt. Zu- und Wegzüge können nicht vorzeitig eingeplant werden.

Weitere Wortmeldungen:

Marc Bourgeois (FDP): In den letzten vier Jahren nahm die Anzahl der Schüler um 16,1 % zu, die Stellen nahmen um 16,4 % zu. Die Verwaltung nahm um 8,3 % zu, die Volksschule hat um 2,1 % abgenommen. Wir investieren somit nicht in Bildung. Der Förderbereich nahm um 66 % zu, der Betreuungsbereich nahm um 43,4 % zu und der Sonderbereich um 30,1 %. Im Jahr 2009 waren die Schüler gemäss dieser Zahlen wesentlich normaler als heutzutage.

Michael Baumer (FDP): Heute möchte niemand mehr Verantwortung tragen und sagen, dass ein Kind keine Abklärung braucht. Die Stellen müssen ihre Verantwortung wahrnehmen.

Walter Angst (AL): Es wurde eine Stelle im Bereich projektkoordinierte regel- und sonderpädagogische Förderung beschlossen. Künftig wird der Zugang zu diesen Fördermassnahmen kontingentiert.

S. 344	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3020 0000	Löhne der Lehrkräfte			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
356.	Antrag Stadtrat			90 306 400	Mehrheit
		2 000 000		88 306 400	Minderheit
		Begründung: Rückbau der Angebote für Therapien und Sonderpädagogik			
		Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 357.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Im Bereich der Betreuung der Klassen müssen Synergien besser genutzt werden. Bei der sachlichen Betrachtung kann ausgesagt werden, dass der Schulausbau und die Mehrbelastung der Lehrpersonen nicht weiter ansteigen sollen.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Anzahl der Schüler steigt. Dies ist auch im Bereich der Sonderschulungen der Fall. Die Halbtageschulen sind im Jahr 2014 noch nicht relevant.

S. 344	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3020 0000	Löhne der Lehrkräfte			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
357.	Antrag Stadtrat			90 306 400	Mehrheit
		10 000 000		80 306 400	Minderheit
		Begründung: Kürzen bei der Sonderpädagogik, Vereinfachung im Hinblick auf Halbtageschulen			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 358.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Samuel Dubno (GLP): Die Mehrheit der RPK beantragt eine Kürzung um Fr. 384 900.– Der Stadtrat beantragt die Schaffung von 3,5 Therapiestellen. Wir sind sehr froh, dass diese Kontingentierung der Therapiestellen eingeführt wird. Die Sonderschulung scheint uns in eindeutigen Fällen unbestritten.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Wenn frühzeitig therapiert wird, sind die Kosten viel geringer als bei einem späteren Therapiebeginn. Je mehr Möglichkeiten man hat, umso höher ist der Anspruch, den Kindern gerecht zu werden.

Weitere Wortmeldungen:

Roger Liebi (SVP): In meinem beruflichen Umfeld hat ein aus Schweden stammender Kollege einen Sohn, der in allen Bereichen gut ist, lediglich in den Sprachen hat der Junge ein Problem. Die Lehrerin hat ihn für die Abklärung zu einer Therapie angemeldet und er bekam eine Therapie verschrieben. Je mehr Therapeuten und Therapeutinnen es gibt, desto mehr müssen diese ausgelastet werden. Es wird eine Industrie in diesem Bereich aufgebaut.

Roger Tognella (FDP): Das Argument der SP gegen das Sparen bei Therapien und Sonderschulen ist, dass die SP über den Therapiebedarf nicht entscheiden will. Eltern müssen diese Entscheidung treffen und stützen sich dabei auf die Aussagen der Fachpersonen. Durch die unkritische Haltung der SP wird den Eltern die Verantwortung weggenommen.

Claudia Simon (FDP): Es gibt Kinder, die Therapien nötig haben. Für diese Kinder wird es auch nach unserer Kürzung weiterhin Therapieplätze geben.

S. 344	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3020 0000	Löhne der Lehrkräfte				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
358.	Antrag Stadtrat			90 306 400	Minderheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		384 900		89 921 500	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Verzicht Ausbau Therapien (Sonderschulung o.k.)				

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 359.

S. 346	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3119 0000	Anschaffungen übrige Mobilien				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
359.	Antrag Stadtrat			398 300		
		62 800		335 500	Zustimmung	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Kleinmaterial, Anschaffungen in den Kreisschulpflegen auf Budget 2013 belassen				

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 110 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 360.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 190 400.– Der Stadtrat verfügte rückwirkend, dass alle Dienstabteilungen ewz.ökopower beziehen müssen. Im

Novemberbrief wurde eine Erhöhung der CO₂-Abgaben und Netzgebühren angekündigt.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Mehrheit des Gemeinderats hat beschlossen, dass die Dienstabteilungen Ökostrom beziehen müssen.

Weitere Wortmeldung:

Christoph Spiess (SD): Das Geld für den Ökostrom wird von der Stadt wieder eingenommen.

S. 346	50 5010 3120 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schulamt Wasser, Energie und Heizmaterialien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
360.	Antrag Stadtrat				9 483 000 220 000 N	Mehrheit
			190 400		9 512 600	Minderheit
			Begründung: Keine Umstellung auf Ökostrom			
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 361.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen gemeinsam mit der FDP eine Kürzung von Fr. 1 862 500.—. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl an extern betreuten Kindern über die Mittagszeit massiv erhöht. Der Kostenanteil der Eltern liegt bei 24 %. Es handelt sich hier um Missionsbestrebungen. Wir wollen, dass die Eltern einen höheren Anteil der Kosten übernehmen und die Einkäufe optimiert werden.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Das Volksschulgesetz legt die Tarife und die Beteiligung der Eltern fest. Diese können nicht einfach so geändert werden.

Weitere Wortmeldungen:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Die Argumente von Dr. Daniel Regli (SVP) wiederholen sich bei diesem Thema.

Roger Tognella (FDP): Wenn das Volumen der Mahlzeiten steigt, können sie auch anders eingekauft werden. Das Essen muss gut sein, muss jedoch auch nicht höchsten Ansprüchen entsprechen. Die FDP nimmt zur Kenntnis, dass Familien Tagesschulstrukturen wünschen.

S. 346	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3135 0000	Lebensmittel				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
361.	Antrag Stadtrat			15 253 500	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		1 862 500		13 391 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Kein weiterer Ausbau der Mittagsverpflegung				

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 362.

S. 347	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5010	Schulamt				
	3170 0000	Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
362.	Antrag Stadtrat			467 900		
		50 000		417 900	Zustimmung	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Konzentration				

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 363.

Kommissionsmehrheit/-minderheiten:

Samuel Dubno (GLP): Die Mehrheit der RPK ist der Ansicht, dass eine Kürzung um Fr. 200 000.– gut möglich ist.

Margrit Haller (SVP): Die SVP-Fraktion fordert eine Verbesserung des Budgets um Fr. 1 700 000.– Eine Verzichtsplanning ist schwierig. Wenn wir jetzt nicht anfangen, auf das eine oder andere zu verzichten, laden wir der nächsten Generation massive Schulden auf.

Andrea Nüssli-Danuser (SP) zieht den Antrag der Minderheit 1 zurück: Wir wechseln zur Mehrheit.

S. 347	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
363.	Antrag Stadtrat			5 124 900	Minderheit 1
		1 700 000		3 424 900	Minderheit 2
		200 000		4 924 900	Mehrheit
		Begründung: GLP/Grüne/FDP/AL: Reduktion diverser Programme; SVP: Reduktion des Angebots um 1/3			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 23 Stimmen zu.

Antrag 364.

S. 347	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5010	Schulamt			
	3186 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
364.	Antrag Stadtrat			803 500	
		200 000		603 500	Zustimmung
		Begründung: Reduktion der Projekte			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 365.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Es geht um die Eindämmung der Debitorenverluste. Alle müssen ein Interesse daran haben, dass diese Verluste minimiert werden.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Wenn mehr Kinder betreut werden, dann nehmen die Abschreibungen zu. Der Prozess der Einforderung der Rechnungen entspricht den Vorgaben der Finanzverwaltung.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung:

STR Gerold Lauber: Wir schreiben nicht nur Rechnungen und mahnen, wir führen auch Betreibungen durch. Trotzdem schreiben wir hier Verluste.

S. 348	50 5010 3300 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schulamt Abschreibungen von Guthaben des FV				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
365.	Antrag Stadtrat				594 000	Mehrheit Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			100 000		494 000	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: Debitorenverluste sollen nicht erhöht werden			

Ausstand: Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 366.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Im Jahr 2014 sollen keine neuen Stellen geschaffen werden, deshalb beantragen wir keine Erhöhung des Kontos im Vergleich zu 2013.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Eine Reduzierung des Kontos auf dem Stand des Jahres 2013 hätte eine Lohnkürzung beim Personal zur Folge.

S. 352	50 5026 3010 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Musikschule Konservatorium Zürich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
366.	Antrag Stadtrat				3 150 000	Mehrheit
			66 900		3 083 100	Minderheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
			Begründung: Keine Erhöhung, gleich wie Budget 2013			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 367.

Kommissionsmehrheit/-minderheiten:

Samuel Dubno (GLP): *Es sollen zehn neue Stellen geschaffen werden. Ein Teil der Stellen ist bereits besetzt. Wir sind der Ansicht, dass keine Kündigungen wegen einer Budgetkorrektur ausgesprochen werden sollen. Wir haben jedoch die Chance, drei noch nicht besetzte Stellen zu streichen.*

Claudia Simon (FDP): *Wir beantragen eine Verbesserung um Fr. 1 959 400.–. Dabei soll im Bereich des Klassenmusizierens gespart werden.*

Dr. Thomas Monn (SVP): *Wir beantragen eine Kürzung von Fr. 4 100 000.–. Die Lehrerlöhne sind in den vergangenen zwei Jahren gestiegen. Das Schulamt bestreitet eine Kostenexplosion. Nicht alles Wünschbare ist auch realisierbar. Die SVP fordert eine Reduktion der Musikschule auf den Stand der Rechnung 2012.*

Weitere Wortmeldung:

Roger Liebi (SVP): *Die Ausgaben wachsen in diesem Bereich stetig. Dieser Kostensteigerung muss Einhalt geboten werden. Synergien müssen besser genutzt werden.*

S. 352	50 5026 3020 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Musikschule Konservatorium Zürich Löhne der Lehrkräfte				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
367.	Antrag Stadtrat				36 593 400	
			1 959 400		34 634 000	Minderheit 1
			4 100 000		32 493 400	Minderheit 2
						Urs Schmid (FDP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

444 000	36 149 400	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Walter Angst (AL)
Begründung: GLP/Grüne/SP: Nur 7 statt 10 Stellen schaffen; FDP: Keine Erhöhung, gleich wie Budget 2013; SVP: Angebot und Personal reduzieren, zurück auf Rg. 2012			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit (36 149 400) 78 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 368.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Thomas Monn (SVP): Wir stellen eine Kürzungsantrag um Fr. 180 000.–. Die Entschädigung von Vikariaten kann bei einer Verschlanung der Musikschule um 20 % reduziert werden. Die SVP fordert eine Reduzierung der Vikariatsentschädigungen auf den Stand 2013.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Vikariatskosten sind aufgrund von Erfahrungswerten budgetiert.

S. 352	50 5026 3029 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Musikschule Konservatorium Zürich Entschädigungen an VikarInnen				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
368.	Antrag Stadtrat				900 000	Mehrheit
					180 000	Minderheit
					720 000	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsi- dentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Zurück auf Budget 2013			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 369.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Die FDP unterstützt das Klassenmusizieren nicht. Während dieser Lektion befinden sich zwei Lehrkräfte in der Klasse.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Trotz gestiegener Anzahl Schülerinnen und Schüler hat sich das Budget nur leicht erhöht. Es ist sinnvoll, wenn die Lehrperson beim Klassenmusizieren anwesend ist.

S. 353	50 5026 3103 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Musikschule Konservatorium Zürich Lehrmittel				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
369.	Antrag Stadtrat			70 100	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		35 000		35 100	Minderheit	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Halbierung des Budgets aufgrund der Finanzlage				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 370.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Die Minderheit der RPK stellt den Antrag, auf nicht dringend nötige Anschaffungen zu verzichten.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Auch dieser Posten hängt mit der gestiegenen Anzahl der Schülerinnen und Schüler zusammen. Die Instrumente müssen angeschafft werden.

Weitere Wortmeldung:

Roger Tognella (FDP): Es geht nicht um Instrumente, sondern um Mobiliar.

S. 353	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5026	Musikschule Konservatorium Zürich				
	3119 0000	Anschaffungen übrige Mobilien				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
370.	Antrag Stadtrat			400 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		50 000		350 000	Minderheit	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Angesichts der Finanzlage sind Einsparungen nötig				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 59 Stimmen zu.

Antrag 371.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Die RPK-Minderheit stellt den Antrag, auf nicht dringend nötige Unterhaltsarbeiten zu verzichten sowie einzelne Komponenten und Anschaffungen auf das Jahr 2015 zu verschieben.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Es geht tatsächlich um Musikinstrumente, so beispielsweise um Klaviere. Der Unterhalt der Instrumente ist wichtig.

S. 353	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5026	Musikschule Konservatorium Zürich				
	3159 0000	Unterhalt übrige Mobilien				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
371.	Antrag Stadtrat			260 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		200 000		60 000	Minderheit	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Restanschaffung im 2015				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 372.

S. 353	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5026	Musikschule Konservatorium Zürich			
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
372.	Antrag Stadtrat			230 200	
		50 000		180 200	Zustimmung
					Enthaltung
		Begründung: Mehr in eigener Regie ausführen			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 124 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 373.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Die Begründung entspricht derjenigen des Antrags 369.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Wie bereits gesagt, sind wir der Ansicht, dass eine Reduktion in diesem Bereich nicht möglich ist.

S. 353	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT			
	5026	Musikschule Konservatorium Zürich			
	3911 0000	Vergütung an SBMV für Material/Dienstleistungen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
373.	Antrag Stadtrat			124 000	Mehrheit
		36 000		88 000	Minderheit
		Begründung: Die Lehrkräfte müssen sich wieder vermehrt auf ihren eigentlichen Lehrauftrag konzentrieren können (Anwesenheit der Lehrperson bei Klassenmusizieren ist Pflicht).			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 39 Stimmen zu.

Antrag 374.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung der Löhne um 10 %. Besonders im Bereich der Schulpsychologischen Dienste ist eine Effizienzsteigerung möglich.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Die Stellen entsprechen der Investition in die Gesundheit im frühen Alter. Dies ermöglicht Kosteneinsparungen im Erwachsenenalter. Eine Effizienzsteigerung um 10 % ist nicht realisierbar.

Weitere Wortmeldung:

Mauro Tuena (SVP): In der Privatwirtschaft ist es üblich, dass mit weniger Mitteln dieselben Leistungen erbracht werden.

S. 355	50 5050 3010 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Schulgesundheitsdienste Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
374.	Antrag Stadtrat				15 264 800	Mehrheit
			1 526 500		13 738 300	Minderheit
			Begründung: Effizienzsteigerung, Kürzung Personal 10 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 375.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung um Fr. 910 400.–. Dies entspricht einer Kürzung um 50 %.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Wir sind überzeugt, dass die Angebote der Schulgesundheitsdienste notwendig sind.

S. 356	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5050	Schulgesundheitsdienste				
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
375.	Antrag Stadtrat			1 820 800	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		910 400		910 400	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Abbau unnötiger Angebote um 50 %				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 44 Stimmen zu.

Antrag 376.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Der Mehrheit erscheint es realistisch, einzelne Projekte günstiger oder ohne Mitwirkung Dritter zu realisieren.

Urs Schmid (FDP): Für die Minderheit der RPK ist klar, dass die bisherigen Mittel ausreichen müssen. Deshalb beantragen wir eine Verbesserung um Fr. 61 100.–.

S. 356	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5050	Schulgesundheitsdienste				
	3186 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
376.	Antrag Stadtrat			106 000		
		61 100		44 900	Minderheit	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		30 000		76 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: GLP/SP/Grüne: Erhöhung halbieren; FDP/SVP: Mit den bisherigen Mitteln auskommen				

Ausstand: Ratspräsident Martin Abele (Grüne)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat (106 000) 0 Stimmen

Antrag Mehrheit	(76 000)	79 Stimmen
Antrag Minderheit	(44 900)	<u>43 Stimmen</u>
Total		122 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 377.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung um Fr. 295 000.–. Dabei handelt es sich um eine Kürzung der Budgeterhöhung des Jahres 2014 um 50 %. Wir empfehlen eine Verknappung des Angebots, eine Erhöhung der Leistungsanforderungen und eine entsprechende Reduzierung der Personalkosten.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Es geht darum, dass Jugendliche, die noch keine Lehrstelle haben, ein Berufsvorbereitungsjahr machen können. Des Weiteren braucht es mehr Fachangestellte Gesundheit, dies hat einen Stellausbau zur Folge.

S. 358	50	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT				
	5063	Fachschule Viventa				
	3020 0000	Löhne der Lehrkräfte				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
377.	Antrag Stadtrat			15 435 300	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		295 000		15 140 300	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Personalausbau stoppen				

Ausstand: Marianne Dubs Früh (SP), Dorothea Frei (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 378.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung um Fr. 100 000.–. Die Kosten steigen stetig. 30 % der Vikariate wurden wegen kurzfristiger Absenzen von Lehrpersonen infolge spezieller Klassensituationen eingerichtet. Diese speziellen Klassensituationen

tuationen entstehen aufgrund von Absentismus. Die Lehrpersonen der Fachschule müssen bessere Konfliktlösungsstrategien entwickeln.

Andrea Nüssli-Danuser (SP): Eine enge Betreuung der Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr ist nötig. In Berufsschulklassen ist eine Reduktion der Vikariatsstellen nicht möglich.

Weitere Wortmeldung:

Roger Tognella (FDP): Lehrer sollten weniger Absenzen haben und somit auch weniger Vikare und Vikarinnen benötigen.

S. 358	50 5063 3029 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Fachschule Viventa Entschädigungen an VikarInnen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
378.	Antrag Stadtrat				430 000	Minderheit
			100 000		330 000	Mehrheit
						Enthaltung
		Begründung:	Im Berufsvorbereitungsjahr und in den Integrationsklassen keine Kurzvikariate einrichten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 57 Stimmen zu.

Antrag 379.

Samuel Dubno (GLP): Wir stimmen dem Antrag des Stadtrats zu. Wir stimmten zu Beginn der Budgetdebatte bereits einer Kürzung auf diesem Konto zu, eine weitere Kürzung ist unnötig.

S. 359	50 5063 3107 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Fachschule Viventa Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
379.	Antrag Stadtrat				145 000	
			45 000		100 000	Zustimmung
						Enthaltung
		Begründung:	Gemäss Rg. 2012 belassen, Konzentration auf die wirksamsten Mittel			

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 81 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 380.

S. 359	50 5063 3180 0000	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Fachschule Viventa Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
380.	Antrag Stadtrat			224 800	
			40 000	184 800	Zustimmung
					Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung Walter Angst (AL)
			Begründung: Zunahme von Fr. 30 000 gegenüber Budget 2013 muss reichen		

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 124 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 381.

S. 362	50 5070 PG 1	SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT Sportamt Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
381.	Antrag Stadtrat			48 658 900	
			1 000 000	47 658 900	Zustimmung
					Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Saldoreduktion		

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 124 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 382.S. 362 **50**
5070
PG 2**SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**
Sportamt
Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
382.	Antrag Stadtrat		6 168 600		
		1 700 000	4 468 600	Zustimmung	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Saldoreduktion

Die RPK korrigiert den Kürzungsantrag von 1 700 000 Franken auf 850 000 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 383.S. 362 **50**
5070
PG 4**SCHUL- UND SPORTDEPARTEMENT**
Sportamt
Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
383.	Antrag Stadtrat		27 722 200		
		300 000	27 422 200	Zustimmung	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Saldoreduktion

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 119 gegen 0 Stimmen zu.

SOZIALDEPARTEMENT

Antrag 384.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Walter Angst (AL): *Es geht um die Frage, ob die Stadt Aufträge von Gemeinden für Sozialdetektive übernehmen soll. Wir sind der Ansicht, dass sich die Stadt auf ihre Kernkompetenzen beschränken soll und lehnen die Schaffung der beantragten Stellen ab.*

Rebekka Wyler (SP): *Der Ausbau des Inspektorats ist kostenneutral, deshalb stimmt eine Minderheit dem Antrag zu.*

Weitere Wortmeldungen:

Roger Tognella (FDP): *Die Sozialdetektive haben sich bewährt. Wir sind dezidiert dagegen, diese Dienstleistungen anderen Gemeinden anzubieten. Wir sind nicht überzeugt, dass diese Ausweitung auf andere Gemeinden kostenneutral angeboten und die Kostenneutralität auch nachgewiesen werden kann. Es ist nicht unsere Absicht, die Sozialdetektive zu exportieren. Es gibt auch private Anbieter, die diesen Dienst anbieten können.*

Karin Rykart Sutter (Grüne): *Wir wechseln zur Mehrheit.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung:

STR Martin Waser: *Wir können die Kostenneutralität ausweisen. Ohne direkten Bezug zur Verwaltung und ohne das entsprechende Wissen kann diese Aufgabe nicht von Privaten übernommen werden. Wir haben in der Stadt Kompetenzen aufgebaut, die auch Anderen zugute kommen können.*

Weitere Wortmeldungen:

Roger Tognella (FDP): *Als ich in der Sozialkommission war, konnten die Kosten immer nur vage dargelegt werden. Ein Export dieser Leistungen ist nicht Aufgabe der Stadt.*

Jean-Claude Virchaux (CVP): *Diese Leistungen sind gefragt und können exportiert werden. Es gibt für diese Leistungen keinen Markt. Die Stadt hat ihr Know-How aufgebaut und soll dieses auch weitergeben dürfen.*

Mauro Tuena (SVP): *Die Stadt soll nicht für den Staat ein Angebot aufbauen, das auch von Privaten aufgebaut werden kann.*

Michael Baumer (FDP): *Es werden nicht nur die Sozialdetektive ausserhalb der Stadt angeboten. Die Stadt schottet sich im Verkehr ab, erstellt eine Bau- und Zonenordnung, die für eine Metropolitanregion nicht angemessen ist und erbringt viele Leistungen für umliegende Gemeinden. Wir werden diskutieren müssen, welche Aufgaben die Regionen gemeinsam bewältigen sollen, was Aufgabe des Kantons ist, welche Leistungen Private anbieten sollen und welche Aufgaben die Stadt bewältigen soll.*

S. 364	55 5500 3010 0000	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
384.	Antrag Stadtrat				5 167 000	Minderheit
			158 700		5 008 300	Mehrheit
						Enthaltung
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
						Karin Rykart Sutter (Grüne)
						Begründung: Verzicht auf Annahme weiterer externer Aufträge

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 46 Stimmen zu.

Antrag 385.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung um Fr. 300 000.– Es sollen drei Kommunikationsstellen abgebaut werden.

Rebekka Wyler (SP): Wir lehnen die Strafexpedition gegenüber dem Sozialdepartement ab.

S. 364	55 5500 3010 0000	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
385.	Antrag Stadtrat				5 167 000	Mehrheit
			300 000		4 867 000	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Abbau von 3 Kommunikationsstellen

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 386.

Kommissionsmehrheit:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Es geht um das Fahrzeug, das die Sozialdetektive erhalten sollen. Wir stellten den Antrag, dass ein Gebrauchtwagen verwendet werden soll. Jetzt ist dieses Fahrzeug nicht mehr nötig.

S. 364	55	SOZIALDEPARTEMENT			
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung			
	3111 0000	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
386.	Antrag Stadtrat				
			23 000		46 000
					23 000
					Mehrheit
			46 000	0	Minderheit
					Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Samuel Dubno (GLP) Referent, Walter Angst (AL)
		Begründung:	GLP/AL: Keine neuen Inspektoren, kein neues Fahrzeug; Grüne/SVP/FDP/SP: Occasions-Fahrzeug statt Neuwagen anschaffen		

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(46 000)	38 Stimmen
Antrag Mehrheit	(23 000)	50 Stimmen
Antrag Minderheit	(0)	<u>33 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 121 gegen 1 Stimmen zugestimmt.

Antrag 387.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Urs Schmid (FDP): Die RPK hat eine detaillierte Liste zu diesem Budgetantrag erhalten. Die Minderheit der RPK ist der Ansicht, dass das Magazin nicht mehr analog, sondern auf der Internetseite des Sozialamtes zur Verfügung gestellt werden soll.

Rebekka Wyler (SP): Die Mehrheit der RPK bittet Sie, den Kürzungsantrag abzulehnen.

S. 364	55 5500 3180 0000	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
387.	Antrag Stadtrat				740 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			25 000		715 000	Minderheit
						Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
			Begründung: Verzichtsplangung			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 52 Stimmen zu.

Antrag 388.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): Die SVP beantragt die Streichung des Beitrages an die Infosekta. Es gibt viele Beratungsstellen, die die bescheidene Nachfrage abdecken.

Rebekka Wyler (SP): Die Infosekta leistet wichtige Beratungsarbeit.

S. 365	55 5500 3650 0188	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Infosekta				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
388.	Antrag Stadtrat				19 900	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			19 900		0	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Beitrag annullieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 389.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Es geht um Starthilfen und projektgebundene Beiträge für den Bereich soziale und berufliche Integration. Der Erfolgswachweis scheint uns viel zu dürftig zu sein. Es gibt bereits genügend Angebote in diesem Bereich.

Samuel Dubno (GLP): Das Projekt soll nicht ausgebaut werden. Die Personen, die sich derzeit im Projekt befinden, sollen zu Ende betreut werden; danach braucht es eine Weisung und Auswertung des Pilotprojekts.

Rebekka Wyler (SP): Die RPK hat zahlreiche, auch kritische Fragen zum Thema gestellt. Wir sind der Ansicht, dass die Fragen ausreichend beantwortet wurden und dass das Projekt sinnvoll ist.

S. 365	55 5500 3650 0191	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Starthilfen und projektgebundene Beiträge für den Bereich soziale und berufliche Integration				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
389.	Antrag Stadtrat				945 500	Mehrheit
			292 000		653 500	Minderheit 1
			146 000		799 500	Minderheit 2
						Enthaltung
		Begründung:	GLP/FDP: Nach Pilotprojekt sollte Weisung kommen und kein Ausbau, Kompensation; SVP: Keinen weiteren Ausbau; bereits zu viele ineffiziente Angebote			
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP) Samuel Dubno (GLP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP) Walter Angst (AL)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(945 500)	58 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(653 500)	23 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(799 500)	<u>42 Stimmen</u>
Total		123 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 64 gegen 58 Stimmen zugestimmt.

Antrag 390.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): Es geht um einen Beitrag an eine Informationsstelle für Konsumenten legaler und illegaler Drogen. Auch hier liegen Doppelspurigkeiten vor. Es gibt diverse Organisationen, die derartige Angebote besitzen.

Rebekka Wyler (SP): Das Thema Sucht ist aktuell.

S. 365	55 5500 3650 0196	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Verein ARUD				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
390.	Antrag Stadtrat				375 000	Mehrheit
			375 000		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 391.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Hedy Schlatter (SVP): Die Führung und Verwaltung dieser Gruppen könnte auch über Mitgliederbeiträge von Fr. 60.– finanziert werden. Dieser Betrag wäre für die meisten Mitglieder dieser Gruppen möglich. Es gibt viele Auskunft- und Beratungsstellen.

Rebekka Wyler (SP): Es gibt noch immer Ausgrenzung, dieses Angebot ist wichtig.

S. 365	55 5500 3650 0197	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
391.	Antrag Stadtrat				39 700	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

39 700	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
Begründung: Beitrag annullieren			

Ausstand: Patrick Hadi Huber (SP), Markus Hungerbühler (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 392.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Das Sozialdepartement optimiert sich selber und begründet dies mit der Eröffnung des Testzentrums im Juchhof. Wäre das Testzentrum auf dem Duttweiler-Areal eröffnet worden, hätte man mindestens eine Million einsparen können.

Rebekka Wyler (SP): Es geht hier um Pflichtleistungen, die Mehrheit der Kommission anerkennt diese Tatsache.

S. 365	55 5500 3650 0302	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Asyl-Organisation Zürich für städtische Pflichtleistungen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
392.	Antrag Stadtrat				10 028 800	Mehrheit
					1 000 000	9 028 800
						Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Prozesskosten AOZ reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 26 Stimmen zu.

Antrag 393.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung um einen Fünftel. Aufgrund der Kontingentsreduktion und des Überangebots der AOZ beantragen wir eine Kürzung um Fr. 360 000.–.

Rebekka Wyler (SP): Die Mehrheit der RPK hält die Angebote für wichtig und richtig.

S. 365 55 **SOZIALDEPARTEMENT**
 5500 **Sozialdepartement Zentrale Verwaltung**
 3650 0303 **Beitrag an Asyl-Organisation Zürich für besondere städtische Integrationsleistungen**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
393. Antrag Stadtrat			1 806 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	360 000		1 446 000	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: AOZ Angebote reduzieren					

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 50 Stimmen zu.

Antrag 394.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Kürzung des gesamten Beitrags. Der Treffpunkt für Randständige im Niederdorf kann auf eigenen Beinen stehen.

Rebekka Wyler (SP): Diesen Treffpunkt gibt es bereits seit 1968. Er wird von Freiwilligen geführt.

S. 366 55 **SOZIALDEPARTEMENT**
 5500 **Sozialdepartement Zentrale Verwaltung**
 3650 0363 **Beitrag an Speak-Out Club**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
394. Antrag Stadtrat			28 700	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	28 700		0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Beitrag annullieren					

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 395.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Die Stadtmission ist in der Lage, ihre Tätigkeit auch ohne

Beiträge der Stadt auszuüben.

Rebekka Wyler (SP): Die Stadtmission gibt sozial benachteiligten Leuten Beratung, Unterstützung und Hilfe. Es gibt auch die Möglichkeit für Treffen, so beispielsweise auch über die Festtage.

S. 366	55 5500 3650 0364	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Zürcher Stadtmission				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
395.	Antrag Stadtrat				160 400	Mehrheit
			160 400		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 396.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk führt die private Auftragsvermittlungsstelle Etcetera für Migranten, Asylanten und dauerhaft Erwerbslose. Die Organisation verfügt über beträchtliche Eigenmittel.

Rebekka Wyler (SP): Es geht um ein Arbeitsvermittlungsprojekt für Leute, die keine geregelte Arbeit finden können. Die Mehrheit der RPK unterstützt das Projekt; wir lehnen den Antrag ab.

S. 366	55 5500 3650 0367	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Schweiz. Arbeiterhilfswerk für das Projekt Etcetera				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
396.	Antrag Stadtrat				279 300	Mehrheit
			279 300		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 397.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Hedy Schlatter (SVP): Auch Impuls verfügt über eigene Mittel; die Mitarbeiter beziehen hohe Jahreslöhne.

Rebekka Wyler (SP): Impuls bietet Beratungen für Arbeitslose an und unterstützt sie bei der Stellensuche. Es handelt sich um Hilfe zur Selbsthilfe.

S. 366	55 5500 3650 0368	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Schweiz. Arbeiterhilfswerk für das Projekt Impuls				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
397.	Antrag Stadtrat				322 000	Mehrheit Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			322 000		0	Minderheit Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Beitrag annullieren			

Ausstand: Brigitte Baumgartner Kläy (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 398.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): Der Verein Impuls hilft Jugendlichen Anschlusslösungen nach der Lehre oder Schule zu finden. Das Eigenkapital des Vereins ist gut. Der Verein kann eine Streichung der Unterstützungsbeiträge der Stadt verkraften.

Rebekka Wyler (SP): Die Mehrheit der RPK findet das Projekt sinnvoll.

S. 366	55 5500 3650 0369	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Verein Impulsis (Nahtstelle)				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
398.	Antrag Stadtrat				476 700	Mehrheit
			476 700		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 399.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Leute, die zuverlässig arbeiten wollen, finden auch eine Anstellung. Jedes KMU muss für seine Kosten selber aufkommen.

Rebekka Wyler (SP): Die Jobvermittlung Wipkingen vermittelt stundenweise Hilfskräfte in Haushalte und ins Gewerbe. Wir unterstützen das Projekt.

S. 366	55 5500 3650 0371	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Jobvermittlung Wipkingen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
399.	Antrag Stadtrat				133 000	Mehrheit
			133 000		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 23 Stimmen zu.

Antrag 400.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): Es geht um eine Jobvermittlungsstelle für Jugendliche. Aus unserer Sicht handelt es sich um dasselbe Angebot wie beim Verein Impulsis. Doppelspurigkeiten sollten vermieden werden.

Rebekka Wyler (SP): Job Shop und Info Shop vermitteln Arbeitseinsätze an Jugendliche und unterstützen sie bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche.

S. 366	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0374	Beitrag an Offene Jugendarbeit Job Shop / Info Shop				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
400.	Antrag Stadtrat			375 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		375 000		0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
		Begründung:		Beitrag annullieren		

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 401.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Bei diesem Betrag handelt es sich um einen Sechstel der Mittel dieser Organisation. Auf diesen Beitrag kann die Organisation ohne Weiteres verzichten.

Rebekka Wyler (SP): Die Plattform unterstützt Zugewanderte und Schweizer Rückwanderer dabei, eine Stelle zu finden.

S. 366	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0375	Beitrag an Plattform Networking for Jobs				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
401.	Antrag Stadtrat			49 500	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

49 500	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Beitrag annullieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 402.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Die Gemeinschaft Arche Zürich verzeichnete im letzten Jahr einen Rückgang an Beratungen und ebenso der Anzahl betreuter Personen.

Rebekka Wyler (SP): Die Arche Zürich fördert die berufliche und soziale Integration Erwachsener mit Suchtproblemen, psychischen Krankheiten oder Problemen mit Arbeitslosigkeit. Die Mehrheit der RPK lehnt den Kürzungsantrag ab.

S. 366	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0381	Beitrag an Gemeinschaft Arche für den Bereich Sucht und Drogen				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
402.	Antrag Stadtrat			152 300	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		152 300		0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
Begründung: Beitrag annullieren						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 403.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir beantragen eine Streichung von Fr. 6000.– für die Zürcher Frauenzentrale. Die Organisation kann auf die Beiträge der Stadt verzichten.

Rebekka Wyler (SP): Die Frauenzentrale vertritt die Anliegen von Frauen in Beruf, Gesellschaft und Familie. Frauen sind in vielen Fällen noch immer nicht gleichgestellt.

S. 366	55 5500 3650 0443	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Zürcher Frauenzentrale				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
403.	Antrag Stadtrat				6 000	Mehrheit
			6 000		0	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Beitrag annullieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 404.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): *Das Dritte-Welt-Frauen-Informationszentrum betreut Frauen, die von Menschenhandel oder Zwangsprostitution betroffen sind. Es gibt bereits derartige Angebote auf Bundesebene.*

Rebekka Wyler (SP): *Das Angebot ist wichtig, diese Frauen haben oft keinen Zugang zu anderen Stellen. Sie sind auf niederschwellige Angebote angewiesen.*

S. 366	55 5500 3650 0445	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Dritte-Welt-Frauen-Informationszentrum (FIZ)				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
404.	Antrag Stadtrat				150 000	Mehrheit
			150 000		0	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Beitrag annullieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 26 Stimmen zu.

Antrag 405.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Sven Oliver Dogwiler (SVP): *Es gibt diverse Stellen, die ähnliche Aufgaben wahrnehmen.*

Rebekka Wyler (SP): *Die Mehrheit der Kommission unterstützt diese Projekte.*

S. 367	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0447	Beiträge an Projekte gegen Gewalt an Frauen und Kindern				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
405.	Antrag Stadtrat			138 500	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		138 500		0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
		Begründung:		Beitrag annullieren		

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 27 Stimmen zu.

Antrag 406.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): *Diese Fachstelle richtet sich nicht direkt an die Opfer von sexueller Ausbeutung, sondern an ihre Bezugspersonen. Des Weiteren arbeitet sie mit anderen Vereinen zusammen. Es gibt viele Vereine mit ähnlichen Zielsetzungen.*

Rebekka Wyler (SP): *Der Verein setzt sich gegen die sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen ein.*

S. 367	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0450	Beitrag an Verein Limitia				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
406.	Antrag Stadtrat			44 200	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

44 200	0	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
Begründung: Beitrag annullieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 26 Stimmen zu.

Antrag 407.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Wir beantragen die Streichung von Fr. 50 500.– Wir sind nicht mehr bereit, Geld für Projekte auszugeben, die Feminismus, Genderismus und Gleichstellungswahn vorantreiben.*

Rebekka Wyler (SP): *Wir lehnen auch diesen Kürzungsantrag ab.*

S. 367	55 5500 3650 0460	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Freier Kredit für Frauenprojekte			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
407.	Antrag Stadtrat				50 500
					Mehrheit
			50 500		0
					Minderheit
					Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Beitrag annullieren					

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 408.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Daniel Regli (SVP): *Wir beantragen eine Streichung des Beitrags an das Mannebüro. Der Verein kann auf die Beiträge der Stadt verzichten.*

Rebekka Wyler (SP): *Das Mannebüro setzt sich für gewaltfreie Konfliktlösungen ein und berät gewaltbereite Männer. Dadurch leistet es auch einen Beitrag an die Gleichstellung.*

S. 367	55 5500 3650 0480	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Verein Mannebüro				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
408.	Antrag Stadtrat				49 500	Mehrheit
			49 500		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 409.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): Die Forschungstätigkeit ist Aufgabe spezialisierter Institutionen. Die Finanzierung ist nicht Aufgabe der Gemeinden, sondern diejenige höherer Instanzen.

Rebekka Wyler (SP): Das Marie Meierhofer-Institut setzt sich für die Belange der Kinder ein.

Weitere Wortmeldung:

Fabienne Vocat (Grüne): Ich möchte wissen, was Dr. Guido Bergmaier (SVP) mit höheren Instanzen meint.

S. 367	55 5500 3650 0506	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beitrag an Marie Meierhofer-Institut für das Kind				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
409.	Antrag Stadtrat				94 200	Mehrheit
			94 200		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
			Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 410.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Guido Bergmaier (SVP): In diesem Bereich gibt die Stadt bereits sehr viel Geld aus. Der Ausbau schreitet unbeschränkt weiter fort. Wir fordern eine Streichung dieses Postens.

Rebekka Wyler (SP): Die Frühförderung war ein Schwerpunkt des Stadtrates in dieser Legislatur. Wir unterstützen diese Projekte.

S. 367	55 5500 3650 0515	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Starhilfen und projektgebundene Beiträge im Frühbereich				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
410.	Antrag Stadtrat				263 000	Mehrheit
			263 000		0	Minderheit
			Begründung: Beitrag annullieren			
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 25 Stimmen zu.

Antrag 411.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Hedy Schlatter (SVP): Das Angebot an Deutschkursen wird zunehmend ausgebaut. Deshalb beantragen wir eine Verbesserung von Fr. 100 000.—.

Rebekka Wyler (SP): Die Mehrheit der RPK findet dieses Angebot sinnvoll.

S. 367	55 5500 3650 0530	SOZIALDEPARTEMENT Sozialdepartement Zentrale Verwaltung Beiträge an Deutschkurse mit Kinderbetreuung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
411.	Antrag Stadtrat				895 300	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

S. 367	55	SOZIALDEPARTEMENT				
	5500	Sozialdepartement Zentrale Verwaltung				
	3650 0660	Betreuungsbeiträge für Eltern mit Kindern in vorschulischen Kindertagesstätten				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
413.	Antrag Stadtrat			68 440 300	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		6 500 000		61 940 300	Minderheit	Urs Schmid (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Neue Normen gemäss STRB 362/2013 nicht umsetzen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 41 Stimmen zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 204, Protokoll-Nr. 4564/2013).

E i n g ä n g e

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 14. Dezember 2013, 08.30 Uhr.